

Journal – VSSF / VSAS

VSAS-Jubiläum – 50 Jahre Pioniergeist

Vor einem halben Jahrhundert wurde der «Verband Schweizerischer Schaltanlagen Fabrikanten VSSF» – Vorgängerorganisation des heutigen VSAS – gegründet. Von Anfang an waren seine Aktivitäten geprägt von den Werten, die auch heute noch gelten: verbindend, mutig, familiär, kompetent und zukunftsweisend. Es ist jetzt also der richtige Moment, auf 50 Jahre Pionierarbeit zurückzuschauen und einen Blick in die Zukunft zu werfen.

Mit der Gründung am 23. Januar 1974 wurde der Grundstein des Verbandes VSAS – damals noch unter dem Namen «Verband Schweizerischer Schaltanlagen Fabrikanten VSSF» – gelegt. Die Initiative hatten Dr. Fritz Störi (Präsident), J. Cusinay (Vizepräsident und Kassier) sowie die Mitglieder U. N. Steiner und J.-F. Geneux ergriffen – mit der Mission der Gründung einer Berufsbildungskommission. Zu Beginn bildeten 25 Verbandsmitglieder die solide Basis, eine Anerkennung des Berufsbilds «Schaltanlagenmonteur» seinerzeit beim BIGA (Bundesamts für Industrie, Gewerbe und Arbeit) durchzusetzen.

Es dauerte bis ins Jahr 1979, bis das Ausbildungsreglement des neuen Berufes – trotz dem Widerstand von Grossverbänden – definitiv genehmigt wurde. Der damalige Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung, Bundesrat Fritz Honegger, unterzeichnete am 22. März 1979 das Reglement. Bis zum Jahr 1981 wuchs die Mitgliederzahl des VSSF auf 120 Unternehmen an, die

etwa 2000 Arbeitskräfte im Schaltanlagenbau beschäftigten. Im selben Jahr zeigte eine Mitgliederbefragung auf, dass bereits rund 100 Lehrverträge abgeschlossen wurden.

Anlässlich der Generalversammlung im Jahr 1983 in Lugano gab Dr. Fritz Störi aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt bekannt. Für sein mutiges Engagement für den Verband und die Anerkennung des Berufsbildes Schaltanlagenmonteur wurde er zum ersten Ehrenpräsidenten ernannt.

Zukunftsweisend: Engagement für Bildung

Mit Genehmigung des neuen Berufsbildes verpflichtete sich der Verband, dafür die Lehrkräfte auszubilden und geeignete Ausbildungsstätten für die Lernenden anbieten. Die ersten drei Standorte für die Basiseinführungskurse befanden sich in Aarau (Deutschschweiz), in Sion (Romanie) und in Trevano (Tessin). Im Jahr 1984 wurde aus Kostengründen



Einweihung Ausbildungszentrum Biel 1986

beschlossen, nur noch einen Ausbildungsstandort zu betreiben. Eine Umfrage unter den Mitgliedern ergab, dass sich der Standort Biel als am geeignetsten erwies, da er an der Sprachgrenze liegt. Aufgrund eines Anforderungskatalogs wurde ein Gebäude an der Werkhofstrasse ausgewählt, das heutige VSAS-Ausbildungszentrum AZ. Es überzeugte durch seine zentrale Lage, die Räumlichkeiten und die Möglichkeit der Einrichtung eines Internats für externe Lernende. Ab Februar 1986 wurden die ersten Kurse im neuen Ausbildungszentrum durchgeführt, die offizielle Eröffnung fand am 7. November 1986 statt. Zu diesem Zeitpunkt zählte der VSSF an der Generalversammlung bereits 179 Aktiv- und 9 Sympathie-Mitglieder.

Vom VSSF zum VSAS

Anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums beschloss der damalige Vorstand in Zusammenarbeit mit Swissmem und Swissmechanic eine Namensänderung in «Verband Schaltanlagen und Automatik Schweiz VSAS». Er stellte

fest, dass die Automatik zukünftig eine wesentliche Rolle im Schaltanlagenbau einnehmen werde und die beiden Themen zunehmend ineinanderfließen.

Wie ein roter Faden zieht sich das Engagement für die Aus- und Weiterbildung durch die Geschichte des heutigen VSAS. So initiierte der Verband zum Beispiel im Jahre 2004 gemeinsam mit Swissmem den Beruf des Elektropraktikers, der 2009 durch die Ausbildung zum «Automatikmonteur/in EFZ» ersetzt wurde. Anfang 1998 kam der/die «Automatiker/in EFZ» hinzu. Heute bietet der VSAS ein umfassendes Portfolio an Grund- und Weiterbildungen, Vorbereitungskursen für werdende Projektleiter und Meister sowie an Fortbildungskursen an. Auch zukünftig wird sich der Verband für die Ausbildung von Fachpersonal einsetzen, damit die nächsten Generationen das technische Rüstzeug für die kommenden Herausforderungen in ihrem Berufsalltag erhalten.

[illegible]

Das Gespür für die Qualitätssicherung

Im Maschinen- und Anlagenbau gewann ab den Achtziger-Jahren die Automatisierung und damit der Schaltanlagenbau immer mehr an Bedeutung. Damit verbunden waren verstärkt auch Regulatoren, wie zum Beispiel die Norm EN-60439 (heute EN-61439), die 1993 in Kraft gesetzt wurde. Der VSAS erkannte frühzeitig die Zeichen der Zeit im Bewusstsein, dass eine hohe Qualität der Schaltanlagen für einen möglichst störungsfreien Betrieb der Geräte und Maschinen unerlässlich war. Die Einhaltung der relevanten Normen garantierte ausserdem die Sicherheit für das Bedien- und Servicepersonal. Deshalb führte der Verband nach intensiver Vorarbeit im Jahre 2020 das VSAS Qualitäts-Label ein. Der VSAS wollte und will damit die Unternehmen der Branche unterstützen und ihnen dadurch zu entscheidenden Marktvorteilen verhelfen. Mit dem Label erhöhte der VSAS bei seinen Mitgliedfirmen zudem die Wirtschaftlichkeit und förderte und stärkte die Ausbildungsqualität der Mitarbeitenden. Dafür bietet der Verband pas-

sende Aus- und Weiterbildungen für das interessierte Fachpersonal im Schaltanlagen- und Steuerungsbau an.

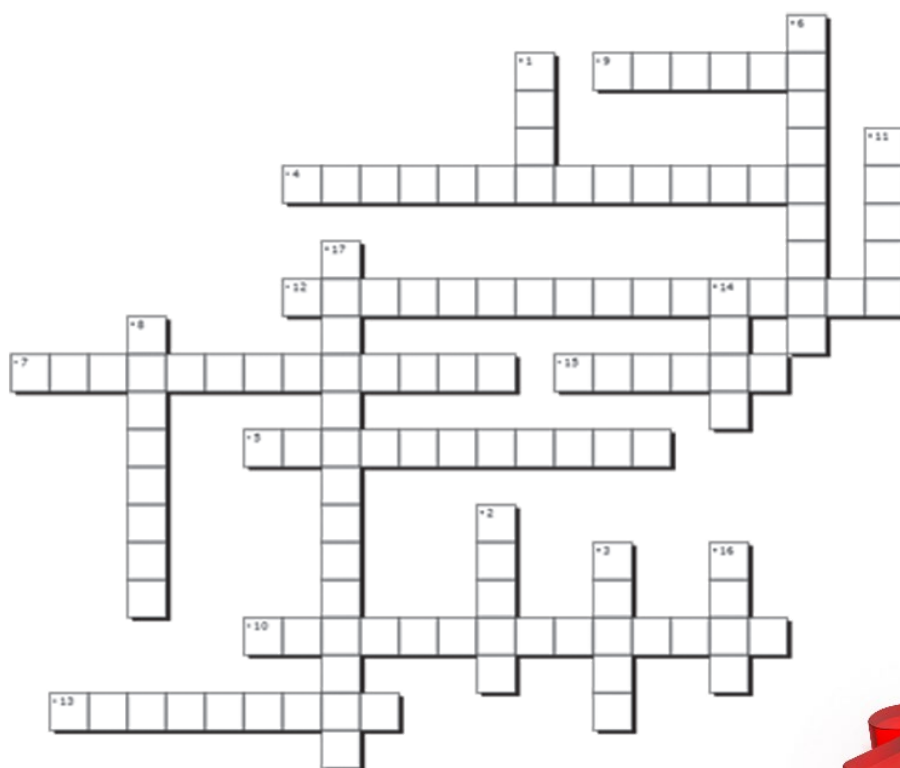
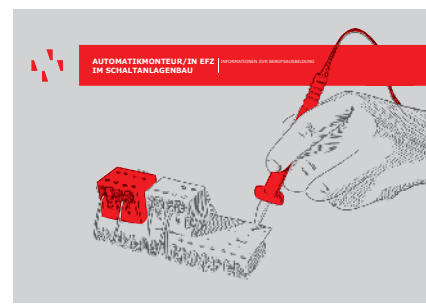
In den letzten Jahren wurde bei der Qualifizierung der Unternehmen – nebst der Wirtschaftlichkeit und der Produktqualität – vermehrt der Nachhaltigkeit Rechnung getragen. Deshalb werden im Audit die Produktion und die Verwendung der Ressourcen sowohl beim Material für die Maschine als auch in Bezug auf die Mitarbeitenden betrachtet und bewertet. Bei der «Ressource Mensch» schaut die Fachkommission auf Weiterbildung, Fluktuation und soziales Verhalten in den Unternehmen. Nach bestandnem Audit ist das VSAS-Qualitätslabel jeweils für drei Jahre gültig, danach ist eine Rezertifizierung erforderlich.

Die Zukunft kommt, die Herausforderungen bleiben

Die digitale Transformation hat dem technologischen Wandel in den letzten Jahren eine noch höhere Dynamik verliehen. Gerade die künstliche Intelligenz wird für die Branche

zur grossen Herausforderung. Das weiss auch Verbandspräsident Claudio Müller: «Wir sind uns als VSAS der Verantwortung bewusst, dass die Fachkräfte von morgen zum Teil über andere beziehungsweise erweiterte Skills verfügen sollen. Will heissen, dass die Aus- und Weiterbildungen immer wieder überprüft und den Veränderungen bei den Berufsbildern angepasst werden müssen. Auch unsere weiteren Dienstleistungen in Form von Fachveranstaltungen, technischen Arbeitsdossiers sowie der laufende partnerschaftliche Austausch unter den Mitgliedern tragen dazu bei, die Ausbildungsqualität des zukünftigen Fachpersonals hochzuhalten und so unseren Mitgliedern einen Mehrnutzen zu bieten.»

Weiterhin soll der Verband für Qualität, Kompetenz und Sicherheit stehen sowie für die Werte, die von Anfang an galten. Davon profitieren in erster Linie mehr als 300 Voll-, Sympathie- und Einzel-Mitglieder sowie deren Kunden. Mit diesem Fundament, seinem Engagement und seinem Weitblick ist der VSAS auch für die Zukunft bestens gerüstet.



- 1 dt. Abkürzung des ursprünglichen Verbands
- 2 Gründungsort unseres Verbandes
- 3 erster Präsident des Verbandes
- 4 an welcher Strasse steht unser Verbandszentrum
- 5 unserer 4-jähriger Lehrberuf
- 6 was verbinden wir
- 7 erstes «S» in VSAS
- 8 Ort der 40-Jahre-Jubiläums-GV
- 9 Anzahl Sektionen des VSAS
- 10 was haben wir bei der Arbeitssicherheit (Nr. 67)
- 11 Nachnahmen des Zeichners unserer Comics im Info
- 12 unserer 3-jähriger Lehrberuf
- 13 Projektname Berufsrevision unserer Lehr-MEM-Berufe
- 14 Anzahl Internatszimmer
- 15 Nachname letztes aktives Gründungsmitglied
- 16 Anzahl Kommissionen ohne Subkommissionen
- 17 Produkt des VSAS welches 2020 eingeführt wurde (ohne Bindestrich)



Jubiläumsfeier – 14.06.2024

Programm Freitag

KONGRESSHAUS BIEL

- 09.00 Eintreffen der Gäste,
Begrüssungskaffee
- 10.00 Offizieller Teil der GV
- 12.00 Standing Lunch im Foyer
- 14.00 Stadtführungen /
Besichtigung AZ /
Spaziergang Swatch
- Ab 14.00 Bar im Foyer offen
- Ab 17.30 Apéro Galadinner
- 19.00 Galadinner

GALADINNER

- Start Apéro ab 17.30 Uhr
- Dinner ab 19.00 Uhr
- Showact mit Massimo Rocchi
- Musik mit The JB Ramblers
- Tombola

AFTER-NIGHT PARTY

- Cocktails aller Art

Anmeldungen unter www.vsas.ch/gv



Mit Interesse durchwandert Massimo Rocchi die Welt. Er beobachtet gerne Menschen wie sie sich begrüßen, in einem Bistro einen Kaffee bestellen, durch eine Stadt schlendern, im Theater, am Strand von Rimini oder wenn

sie hastig am Flughafen von Gate zu Gate eilen. Er steht nicht für eine Generation oder ein Land, sondern für Emotionen jenseits von geografischen Grenzen. Er ist Komiker, Autor, Regisseur, Schauspieler. Seine Welt ist das Theater, er vergleicht es gerne mit einer Grossstadt und ihren unterschiedlichen Stadtteilen und Facetten. Sein Menü umfasst Pantomime und Sprachakrobatik (Deutsch /

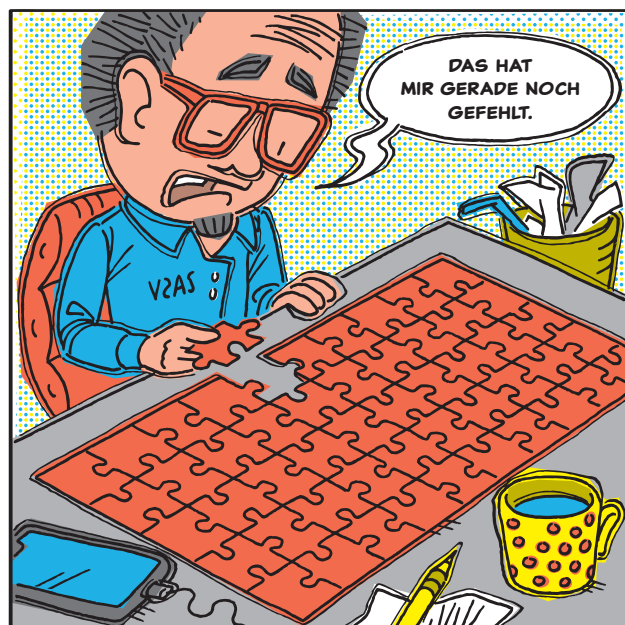
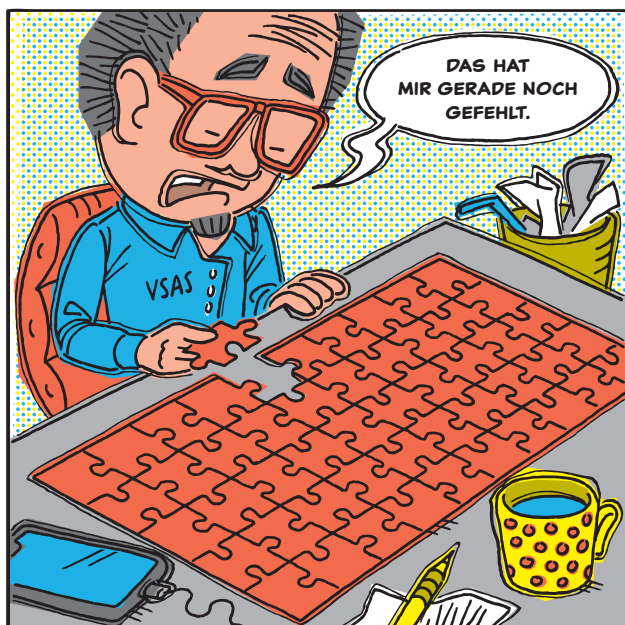
Schweizerdeutsch, Französisch, Italienisch) und präsentiert Hintersinniges über das Leben, die Götter und andere Verrücktheiten, sowie die Absurditäten des menschlichen Daseins. Es isch eso u fertig.



Rockabilly und Rock'n'Roll – das ist die Leidenschaft der JB Ramblers. Mit ihren tiefen, vollen Klängen aus Stefs Kontrabass und Marcos energischem Schlagzeug bilden sie das Fundament für eine unvergessliche musikalische Reise durch die 50's und 60's. Cello fasziniert mit seinem Multitalent an den Instrumenten, während Ray mit seiner energiegeladenen Stimme jeden in seinen Bann zieht. Zusammen sind sie ein Feuerwerk auf der Bühne, das jedes Publikum in Wallung bringt



Finde die 10 Unterschiede





Schneider
Electric

:hager

PHOENIX
CONTACT

EM
Industrie

RITTAL

